Stadt Zürich
Fachstelle Zürich im Alter

Auswertung Quartierbegehung Aussersihl

«Im Quartier ist immer etwas los.»

13. April 2023

Vielen Dank!

Am 13. April 2023 haben Sie an der Quartierbegehung in Aussersihl mitgewirkt. Dafür möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Ihr grosses Engagement und die Unterstützung der verschiedenen Quartierorganisationen haben mich ausserordentlich gefreut. Sie haben uns auf den verschiedenen Rundgängen wertvolle Informationen und Inputs mitgegeben.

Eine Auswahl davon haben wir nun in dieser Broschüre für Sie zusammengefasst. Insgesamt beurteilen Sie Aussersihl als einen lebendigen und altersfreundlichen Ort zum Leben. Sie sehen aber auch einige Verbesserungsmöglichkeiten. Die Stadtverwaltung prüft jetzt alle Ihre Ideen und schaut, welche umgesetzt werden können.

Die Quartierbegehungen sind eine der zahlreichen Massnahmen der städtischen Altersstrategie. Wir führen sie in allen städtischen Quartieren durch. Denn wer könnte uns besser unterstützen als Sie, die Expert*innen für das eigene Quartier.

Stadtrat Andreas Hauri

Aussersihl in Zahlen

Vergleich Stadt Zürich und Aussersihl

	65–79	Ausl.	M	F	80+	Ausl.	M	F
Stadt Zürich	9.5% (41 431)	14,8%	45%	55%	4.6% (20 020)	12,2%	34,8%	65,2%
Aussersihl	6,9% (2008)	27,8%	51%	49%	2,2% (630)	26,3%	33,5%	66,5%

(Statistik Stadt Zürich, 2021)

Aussersihl besteht aus den drei Quartieren Hard, Langstrasse und Werd und hat im Vergleich zur gesamten Stadt einen kleineren Anteil an älteren Menschen. Besonders deutlich ist der Unterschied bei den Hochaltrigen (80+). Auffällig ist der vergleichsweise hohe Männeranteil bei den 65- bis 79-jährigen.

Der Anteil an Ausländer*innen ist doppelt so hoch wie in der übrigen Stadt. Es hat vor allem viele hochaltrige Ausländer*innen.

Öffentlicher Raum und Mobilität

Aussersihl wird von den Bewohner*innen wegen seiner Lebendigkeit geschätzt. Es ist immer etwas los und viele halten sich gerne im öffentlichen Raum auf. Das dichte Netz des öffentlichen Verkehrs macht die Mobilität einfach. Sehr verbessert hat sich die Situation mit den Sitzgelegenheiten. Gerade bei der Sihlfeldstrasse hat es in der letzten Zeit neue Sitzbänke gegeben. Die Bäume und die vielen Sitzgelegenheiten machen dieses Gebiet sehr attraktiv.

«Ohne Fussgängerstreifen ist es für uns Ältere oft gefährlich.»

Ideen und Hinweise der Teilnehmenden

- Die neue Gestaltung der Bullingerstrasse als Velovorzugsroute ist für Fussgänger*innen ungünstig. Z. B. werden bei der Hardau Fussgängerstreifen vermisst.
- Bei der Bullingerstrasse sind teilweise die Schwellen zwischen Strasse und Trottoir für die Rollatoren zu hoch.
- Als gefährlich für Fussgänger*innen wird der Albisriederplatz eingeschätzt. Dort fehlen Lichtsignale und Fussgängerinseln.
- Einzelnen macht es Angst, wenn betrunkene Menschen in der Bäckeranlage laut werden.
- Wäre es möglich, in der Bäckeranlage einen speziellen Container für den Plastikabfall hinzustellen?

«Hoffentlich können wir noch lange in unseren Wohnungen bleiben.»

Wohnen und Versorgung

Die Teilnehmer*innen schätzen die gute Versorgung mit Geschäften und Lebensmittelläden im Quartier. Sorgen macht der im Kreis 4 sehr angespannte Wohnungsmarkt. Es gibt viele Sanierungen und Neubauten. Auch wird viel Wohnraum für Fremdnutzungen belegt. Die Teilnehmenden möchten in ihren gut gelegenen und bezahlbaren Wohnungen bleiben. Es gibt aber die Befürchtung, dass man wegen Abriss oder Sanierung die Wohnung verlieren könnte.

Ideen und Hinweise der Teilnehmenden

- Die Teilnehmer*innen wünschen, dass es mehr zahlbaren und für ältere Menschen geeigneten Wohnraum im Quartier gibt. Angesprochen wird damit die Stiftung Alterswohnungen in der Hoffnung, dass diese mehr Wohnungen zur Verfügung stellen kann.
- Im Quartier Langstrasse fehlt es an einem Pflegeheim. Es wäre schön, wenn die Pflegebedürftigen das Quartier nicht verlassen müssten.

Soziale Kontakte, Freizeit und Freiwilligenarbeit

Die Lebendigkeit des Quartiers bietet für ältere Menschen viele Gelegenheiten, am sozialen Leben teilzunehmen. Die Bäckeranlage eignet sich gut um miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Positiv erwähnt wird das Turnen in der Bäckeranlage, der Markt auf dem Helvetiaplatz und der Flohmarkt auf der Bullingerwiese. Geschätzt wird die gut funktionierende Nachbarschaft, und die Bereitschaft, sich zu engagieren, ist gross.

Ideen und Hinweise der Teilnehmenden

- Gewünscht werden Sport- und Fitnessgeräte für Erwachsene. Besonders dafür eignen würden sich die Spielplätze für Kinder. Vorgeschlagen werden die Standorte Kanzleiareal, Bäckeranlage, Lutherwiese und Kasernenwiese.
- Im Hof der städtischen Wohnsiedlung Hardau wird das langjährige Bistro vermisst.

«Es gibt viele Gelegenheiten, jemanden zu treffen.»

Information und Kommunikation

Die Teilnehmer*innen informieren sich auf unterschiedlichen Kanälen wie Zeitungen, Newsletter, diversen Apps und Informationsplattformen der Altersorganisationen. So ist man über das, was stadtweit geschieht, gut informiert. Wichtig ist, dass neben der digitalen Information die konventionelle Kommunikation mit Papier nicht vergessen geht. Auch muss daran gedacht werden, dass viele Fremdsprachige in Aussersihl leben, welche die Informationen auf Deutsch nicht immer gut verstehen.

Ideen und Hinweise der Teilnehmenden

- Über Veranstaltungen im Quartier wird in den verbreiteten Informationskanälen oft nicht berichtet.
- Schön wäre es, wenn es im Quartier auch eine Drehscheibe oder ein Quartierbüro geben würde.

«Eine Anlaufstelle im Quartier wäre gut.»

Wer war dabei?

Es haben ca. 40 Aussersihler*innen teilgenommen, welche über 75 Jahre alt sind. Dazu kamen Helfer*innen von Organisationen im Quartier und der Verwaltung. Der Anlass wurde organisiert vom Departementssekretariat des Gesundheits- und Umweltdepartements, dem Büro für Sozialraum & Stadtleben und der Fachstelle Zürich im Alter.

Mitwirkende Organisationen

- Pro Senectute Kanton Zürich, pszh.ch, T 058 451 50 00
- Bullingerkirche, reformiert-zuerich.ch/kirchenkreis-4--5, T 044 493 49 45
- Pfarrei St. Peter und Paul, mutterkirche.ch, T 044 241 22 20
- Pfarrei St. Felix und Regula, felixundregula.ch, T 044 405 29 79
- Stadtentwicklung Zürich, stadt-zuerich.ch/stez, T 044 412 36 82
- Ausländer*innenbeirat, stadt-zuerich.ch/auslaenderbeirat
- Gesundheitszentren für das Alter, stadt-zuerich.ch/gesundheitszentren, T 044 412 44 44
- Quartierzentrum Bäckeranlage, stadt-zuerich.ch/qz-aussersihl, T 044 412 83 83

Was geschieht mit Ihren Ideen und Anregungen?

Vielen Dank für die vielen Hinweise, wie Ihr Quartier altersfreundlicher gestaltet werden könnte. Wir werden diese an die zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung, zum Beispiel an die Polizei, das Tiefbauamt oder das Gesundheits- und Umweltdepartement weiterleiten. Auch werden wir Ihre Anliegen den wichtigen Akteur*innen im Quartier mitteilen.

Die Quartierbegehung ist ein Angebot, das aus der Altersstrategie 2035 entstanden ist. Weitere Informationen finden Sie hier: **stadt-zuerich.ch/altersstrategie**

Impressum

Stadt Zürich
Städtische Gesundheitsdienste
Fachstelle Zürich im Alter
Postfach 16
8032 Zürich

Erscheinungsdatum: Juli 2023
Auflage: 150 Exemplare
Redaktion: Fachstelle Zürich im Alter
Druck und Gestaltung: Geomatik + Vermessung, Stadt Zürich

Haben Sie Fragen und Anliegen zum Älter werden im Quartier?

Wünschen Sie Information und Beratung zu allen Fragen rund ums Alter?

Bitte wenden Sie sich an die Fachstelle Zürich im Alter:

Telefon
044 412 11 22

E-Mail
zuerich-im-alter@zuerich.ch

Webseite
stadt-zuerich.ch/zuerich-im-alter

Stadt Zürich
Fachstelle Zürich im Alter
Postfach 16
8032 Zürich

Gesundheits- und Umweltdepartement